

Neunzehnter Wochenimpuls: „Dein Reich komme. Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden.“

Wie stellst du dir das Reich Gottes vor?

Ein weit verbreitetes Wort für Reich Gottes ist Himmel. Denkst du dabei an einen Himmel ganz weit weg von der Erde „hoch über den Wolken“? Unerreichbar zu Lebzeiten?

Vielleicht hast du schon einmal die Redewendung gehört: „Der hat den Himmel auf Erden!“

Den Himmel auf Erden - gibt es das?

Gott hat seinen Sohn zu uns auf die Erde geschickt, damit er den Menschen vom Reich Gottes erzählt. Ja, sogar noch mehr: damit durch Jesu gute Taten und Worte das Reich Gottes schon jetzt auf Erden mitten unter uns anbricht.

Der Himmel auf Erden, Reich Gottes, ist überall dort, wo Gottes Wille geschieht. Wo die Menschen liebevoll, ehrlich, wertschätzend miteinander umgehen.

Dort, wo wir im täglichen Miteinander spüren: Gott ist da.

Das Reich Gottes wächst auch durch dich!

- mit deinem wachen Auge, das den Nächsten sieht
- mit deinem lieben Blick, der dem anderen gilt
- mit deinem guten Wort, das zur Freundschaft führt
- mit deiner hilfreichen Hand für den, der dich braucht

Wo Menschen füreinander da sind, da fängt das Reich Gottes an, gleich nebenan.

- In dieser Woche lernst du den Traum des Propheten Jesaja vom Reich Gottes kennen, der im Alten Testament der Bibel niedergeschrieben ist.
- Du liest auch im Markusevangelium, mit welchem schönem Gleichnis Jesus das Reich Gottes beschreibt. Er vergleicht die Ausbreitung des Reiches Gottes mit einem kleinen Senfkorn, aus welchem ein großer Baum wächst
Du kannst bei dieser Geschichte ein kleines Senfkorn in der Hand halten und nachspüren, wie aus Kleinem, Unscheinbarem Großes und Wunderbares wächst.
- Den Baum, der aus dem Senfkorn gewachsen ist, kannst du mit Blättern, Vogelnest und Vögeln bunt malen. Vielleicht magst du noch eine Wiese oder ein Feld darum herum malen, oder fröhliche Kinder
- Vielleicht macht es dir Spaß, einen Baum wachsen zu lassen mit einem Blatt Papier, Tinte, einem Partyhalm und natürlich einem kleinen Senfkörnchen
- Wenn du magst, darfst du gern auch noch ein Senfkorn-Mandala ausmalen.

Einleitung zum Jesaja-Text:

Der Prophet Jesaja hat seinen Traum vom Reich Gottes so niedergeschrieben:

Nie mehr hört man lautes Weinen und Klagen.

Wolf und Lamm weiden zusammen.

Der Löwe frisst Stroh wie das Rind.

Das Baby spielt gefahrlos mit der Schlange.

Kuh und Bär liegen friedlich beisammen.

Man tut nichts Böses mehr und begeht keine Verbrechen.

Dann schmieden sie Pflugscharen aus ihren Schwertern und Winzermesser aus ihren Lanzen.

Man zieht nicht mehr das Schwert, Volk gegen Volk und übt nicht mehr für den Krieg.

Einleitung zum Gleichnis Himmereich/Senf Korn:

Jesus erzählte seinen Freunden oft vom Reich Gottes, vom Reich seines Vaters, in dem alle Menschen froh sein dürfen. Es ist das Reich, das niemals aufhört.

Wenn Jesus uns Menschen etwas Wichtiges erklären wollte, hat er das gerne mit Bildern getan. Hört einmal genau hin, welches Bild er für das Wachsen des Reiches Gottes benutzt.

Jesus sagt: Mit dem Reich Gottes ist es wie mit einem Senfkorn. Es ist das kleinste von allen Samenkörnern. Es wird in die Erde gepflanzt. Die Sonne scheint, es regnet. Das Senfkorn keimt und wächst. Es wird immer größer. Es wird ein Baum, größer als alle anderen Bäume. Vögel kommen und bauen ihr Nest darin. Sie singen und freuen sich. So, sagt Jesus, ist es auch mit dem Reich Gottes: Es fängt ganz klein an, so klein, dass man es kaum sieht. Man muss gut hinsehen. Aber es wächst und wird noch weiter wachsen, bis es überall ist und kein Mensch mehr traurig sein muss.

Das schreibt Markus in seinem Evangelium im 13. Kapitel.

Gebet:

Guter Gott!

Ich denke oft über alles nach, auch über dich und den Himmel.

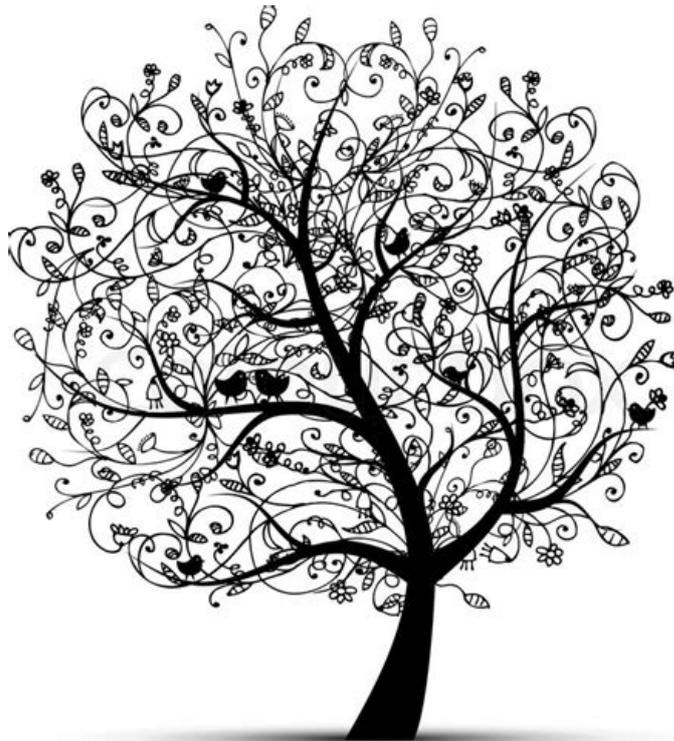
Wie soll ich mir den Himmel vorstellen?

Wohnen wir da ganz nahe bei dir?

Manchmal träume ich von einem Leben ohne Angst und Leid,
ohne Zank und Streit.

Danke für meine schönen Träume.

Amen



Du brauchst ein Blatt Papier, eine Tintenpatrone und einen Partyhalm. Du lässt einen Tropfen Tinte an den unteren Rand des Papiers tropfen. Jetzt verbläst du die Tinte auf dem Papier in alle Richtungen, in die dein Baum wachsen soll. So entsteht aus dem kleinen Tropfen ein großer Baum. Ein kleines Senfkorn kannst du dort aufkleben, wo dein Baum zu wachsen beginnt.